

# **Der Arbeitsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Heilbronn**

**Arbeitsmarktreport**

**Berichtsmonat Januar 2009**



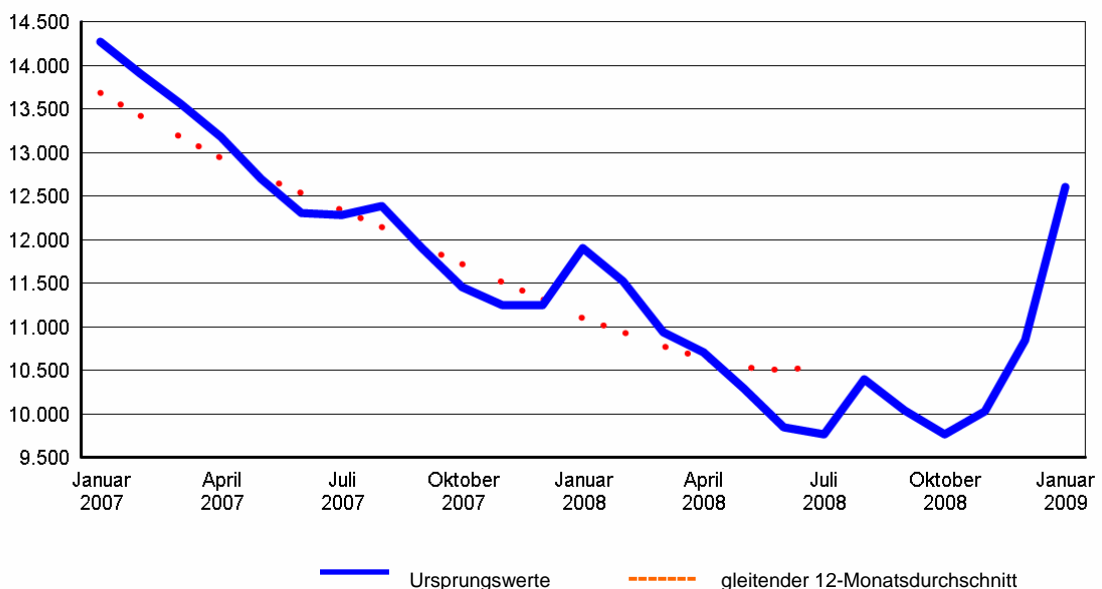
**Bundesagentur für Arbeit**  
**Agentur für Arbeit Heilbronn**

Zum Jahresbeginn kräftiger Anstieg der Arbeitslosigkeit.  
Arbeitslosenquote steigt von 4,6 auf 5,3 Prozent.

Die Talfahrt am Arbeitsmarkt hat sich auch Anfang 2009 fortgesetzt. Die Arbeitslosenquote – bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen – stieg von 4,6 Prozent im Dezember letzten Jahres auf jetzt 5,3 Prozent. Vor einem Jahr hatte sie bei 5 Prozent gelegen. Die Arbeitslosigkeit insgesamt ist im Januar 2009 um 1.754 auf 12.603 gestiegen. Im Vergleich zum Januar 2008 gab es 692 Arbeitslose mehr.

„Die angespannte Arbeitsmarktlage spiegelt sich auch in den Anzeigen für Kurzarbeit wieder. Unternehmen, die diese Leistung in Anspruch genommen haben, wollen ihre Belegschaften halten. Wir dürfen die Krise nicht passiv erleiden, sondern wir müssen sie klug und mit Blick in die Zukunft aktiv nutzen. Beschäftigung hat Vorrang. Kurzarbeit sollte zur Qualifizierung genutzt werden. Hierfür stehen im Rahmen des Konjunkturprogramms Möglichkeiten zur Verfügung. Es gilt, Langzeitarbeitslosigkeit zu vermeiden, vor allem für Ungelernte und auf Aus- und Weiterbildung zu setzen. Allemal wird uns die demografische Entwicklung einen Mangel an Fachkräften bescheren“, so Martin Diepgen, Vorsitzender Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Heilbronn, zum Geschehen im Heilbronner Agenturbezirk.

**Arbeitslosigkeit (insgesamt)**



Im Laufe des Monats Januar meldeten sich 3.920 Personen neu oder erneut arbeitslos, das waren 581 mehr als im Dezember 2008 und 743 mehr als vor einem Jahr. Aus einer Erwerbstätigkeit heraus sind im Januar 2.371 Menschen arbeitslos geworden, aus einer Ausbildung oder Qualifizierung 607 Menschen und aus Nichterwerbstätigkeit 772 Menschen.

Einen ähnlich großen Anstieg der Zugänge an arbeitslosen Menschen gab es in der Arbeitsagentur Heilbronn im Jahre 1993. Damals hat der Bestand der gemeldeten arbeitslosen Menschen innerhalb eines Monats um rund 15 Prozent zugenommen, im Januar 2009 waren es 16,2 Prozent.

Im Januar 2009 gibt es im Vergleich zum Dezember mehr Arbeitslose in den Dienstleistungsberufen (727 Personen); in den Fertigungsberufen wie Metallbearbeiter, Schlosser, Mechaniker, Elektriker, Steinbearbeiter, Glasmacher, Chemiearbeiter, Textilberufe, Ernährungsberufe (658 Personen); in den Bauberufen (150 Personen); in den Grünen Berufen (43 Personen). In den Technischen Berufen wie Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker, Techniker nur 36 Personen mehr.

Die Arbeitslosigkeit ist allerdings kein fester Block, denn gleichzeitig konnten 2.160 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden, das waren 369 Personen weniger als vor einem Jahr. Eine Erwerbstätigkeit haben 674 Menschen aufgenommen und 404 Personen machen eine Ausbildung oder eine Qualifizierung.

Nach Personengruppen entwickelte sich die Arbeitslosigkeit im Jahresvergleich unterschiedlich. Im Vergleich zum Januar 2008 gab es 852 oder 22 Prozent Langzeitarbeitslose weniger. Auch die Frauenarbeitslosigkeit ist im Jahresvergleich gesunken, es waren 339 Frauen oder 5,2 Prozent weniger gemeldet. Dagegen stieg die Zahl der 55 bis unter 65 Jahre alten Arbeitslosen um 374 oder 28,4 Prozent, die Zahl der 15 bis unter 25-jährigen um 319 oder 27,8 Prozent.

### **Das Angebot an offenen Stellen ist im Januar im Vergleich zu Dezember 2008 auch bei Technischen Berufen gesunken**

Die Nachfrage nach Arbeitskräften ist insgesamt verhalten. Im Bezirk der Agentur für Arbeit Heilbronn waren im Januar 3.291 offene Stellen registriert, gegenüber Dezember ist das ein Rückgang von 392. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 838 Stellen weniger.

Im Januar standen 4.126 Personen mit Fertigungsberufen 1.341 offene Stellen gegenüber. Das waren 708 Stellen oder rund 35 Prozent weniger als vor einem Jahr.

Die Zahl der offene Stellen sank im Januar 2009 im Vergleich zu Januar 2008 bei den Bauberufen um 86 Stellen oder rund 34 Prozent, bei den Dienstleistungsberufen um 74 Stellen oder um 4,9 Prozent.

Allerdings konnten 213 Arbeitslose aus Technischen Berufen zwischen 287 offenen Stellen auswählen. Zu den Technischen Berufen gehören Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker, Techniker und Technische Sonderkräfte. Die Zahl solcher Stellen stieg im Januar im Vergleich zum letzten Jahr um 31 Stellen oder rund 12 Prozent.


**Eckwerte des Arbeitsmarktes im Januar 2009**

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Jan 09	Dez 08	Nov 08	Okt 08	Jan		Dez	Nov
					abs.	in %	in %	in %
<b>ARBEITSUCHENDE</b>								
Bestand	19.919	19.383	18.330	17.661	780	4,1	0,7	-6,1
<b>ARBEITSLOSE</b>								
Bestand	12.603	10.849	10.031	9.769	692	5,8	-3,5	-10,8
51,3% Männer	6.462	5.281	4.654	4.440	1.031	19,0	4,4	-8,0
48,7% Frauen	6.141	5.568	5.377	5.329	-339	-5,2	-10,0	-13,1
11,6% 15 bis unter 25 Jahre	1.461	1.216	1.037	963	318	27,8	15,0	-4,5
1,8% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	221	223	182	170	16	7,8	14,4	-16,1
24,8% 50 bis unter 65 Jahre	3.122	2.737	2.582	2.564	347	12,5	3,3	-4,6
13,4% dar.: 55 bis unter 65 Jahre	1.690	1.500	1.419	1.440	374	28,4	21,1	10,7
24,0% Langzeitarbeitslose	3.027	2.920	2.957	3.045	-852	-22,0	-21,9	-21,9
5,6% Schwerbehinderte	702	651	609	599	61	9,5	8,3	-0,2
27,5% Ausländer	3.467	2.970	2.747	2.632	189	5,8	-5,6	-11,2
<b>Zugang (Meldungen) im Monat</b>	3.920	3.339	2.950	2.937	743	23,4	22,2	3,6
seit Jahresbeginn	3.920	33.578	30.239	27.289	743	23,4	-3,6	-5,8
<b>Abgang im Monat</b>	2.160	2.522	2.684	3.230	-369	-14,6	-8,5	-12,5
seit Jahresbeginn	2.160	34.047	31.525	28.841	-369	-14,6	-8,5	-8,5
<b>ARBEITSLOSENQUOTEN</b>								
alle zivilen Erwerbspersonen	5,3	4,6	4,2	4,1		5,0	4,8	4,8
dar.: Männer	5,0	4,1	3,6	3,4		4,2	3,9	3,9
Frauen	5,7	5,2	5,0	4,9		6,0	5,8	5,8
15 bis unter 25 Jahre	4,9	4,1	3,5	3,2		3,9	3,6	3,7
15 bis unter 20 Jahre	2,1	2,1	1,7	1,6		2,0	1,9	2,1
50 bis unter 65 Jahre	5,7	5,0	4,7	4,6		5,1	4,9	5,0
55 bis unter 65 Jahre	5,7	5,1	4,8	4,9		4,6	4,3	4,4
Ausländer	12,6	10,8	10,0	9,5		11,9	11,4	11,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	6,0	5,1	4,8	4,6		5,7	5,3	5,3
<b>LEISTUNGSEMPFÄNGER 1)</b>								
Arbeitslosengeld	...	...	3.956	3.732	...	...	...	-9,3
Empfänger Arbeitslosengeld II	12.629	X	X	X	X	X	X	X
Empfänger Sozialgeld	5.559	X	X	X	X	X	X	X
Bedarfsgemeinschaften	9.057	X	X	X	X	X	X	X
<b>GEMELDETE STELLEN 2)</b>								
Bestand	3.291	3.683	4.124	4.528	-838	-20,3	-13,5	-2,8
dar.: ungefördert	2.693	3.033	3.514	3.842	-804	-23,0	-18,4	-7,6
sofort zu besetzen	3.215	3.494	3.984	4.436	-758	-19,1	-12,5	-2,6
<b>Zugang im Monat</b>	512	770	810	1.057	-546	-51,6	-22,1	-24,2
ungefördert	449	650	784	890	-389	-46,4	-19,0	-21,8
<b>Zugang seit Jahresbeginn</b>	512	12.950	12.180	11.370	-546	-51,6	3,4	5,6
ungefördert	449	11.475	10.825	10.041	-389	-46,4	2,8	4,5
<b>AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 3)</b>								
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.221	1.280	1.345	1.377	-296	-19,5	-21,8	-20,2
Qualifizierung	662	858	955	947	-22	-3,2	18,2	16,6
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	5	19	20	24	-15	-75,0	0,0	0,0
Arbeitsgelegenheiten	665	791	806	832	-60	-8,3	8,4	5,4

- 1) Vorläufige Werte für SGB II-Leistungen; endgültige Daten stehen nach 3 Monaten fest. Angaben für Arbeitslosengeldempfänger werden nur endgültig mit zwei Monaten Wartezeit ausgewiesen.
- 2) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.
- 3) Vorläufige, hochgerechnete Angaben, die auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren beruhen. Endgültige Werte liegen i.d.R. nach 3 Monaten Wartezeit vor. Qualifizierung beinhaltet die Förderung beruflicher Weiterbildung und Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Heilbronn

Sperrfrist bis 10:00 Uhr

## Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon					
		SGB III			SGB II		
		Jan 09	Veränderung gegenüber VJ		Jan 09	Veränderung gegenüber VJ	
			abs.	in % 3)		abs.	in % 3)
<b>ARBEITSUCHENDE</b>							
Bestand	19.919	9.319	1.463	18,6	10.600	-683	-6,1
<b>ARBEITSLOSE</b>							
Bestand	12.603	6.057	1.165	23,8	6.546	-473	-6,7
51,3 % Männer	6.462	3.296	1.153	53,8	3.166	-122	-3,7
48,7 % Frauen	6.141	2.761	12	0,4	3.380	-351	-9,4
11,6 % 15 bis unter 25 Jahre	1.461	989	311	45,9	472	7	1,5
1,8 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	221	103	17	19,8	118	-1	-0,8
24,8 % 50 bis unter 65 Jahre	3.122	1.654	319	23,9	1.468	28	1,9
13,4 % dar.: 55 bis unter 65 Jahre	1.690	991	280	39,4	699	94	15,5
24,0 % Langzeitarbeitslose	3.027	524	-279	-34,7	2.503	-573	-18,6
5,6 % Schwerbehinderte	702	360	68	23,3	342	-7	-2,0
27,5 % Ausländer	3.467	1.304	363	38,6	2.163	-174	-7,4
<b>Zugang (Meldungen) im Monat</b>	3.920	2.427	464	23,6	1.493	279	23,0
seit Jahresbeginn	3.920	2.427	464	23,6	1.493	279	23,0
<b>Abgang im Monat</b>	2.160	1.098	-210	-16,1	1.062	-159	-13,0
seit Jahresbeginn	2.160	1.098	-210	-16,1	1.062	-159	-13,0
<b>ARBEITSLOSENQUOTEN 1)</b>							
alle zivilen Erwerbspersonen	5,3	2,6		2,1	2,8		3,0
dar.: Männer	5,0	2,6		1,7	2,5		2,6
Frauen	5,7	2,6		2,6	3,1		3,5
15 bis unter 25 Jahre	4,9	3,3		2,3	1,6		1,6
15 bis unter 20 Jahre	2,1	1,0		0,8	1,1		1,1
50 bis unter 65 Jahre	5,7	3,0		2,5	2,7		2,7
55 bis unter 65 Jahre	5,7	3,3		2,5	2,4		2,1
Ausländer	12,6	4,7		3,4	7,8		8,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	6,0	2,9		2,3	3,1		3,3
<b>LEISTUNGSEMPFÄNGER 2)</b>							
Arbeitslosengeld							
Empfänger Arbeitslosengeld II	12.629				12.629	X	X
Empfänger Sozialgeld	5.559				5.559	X	X
Bedarfsgemeinschaften	9.057				9.057	X	X
<b>AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 3)</b>							
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.221	923	-361	-28,1	298	65	27,9
Qualifizierung	662	457	49	12,0	205	-71	-25,7
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	5	0	0	0,0	5	-15	-75,0
Arbeitsgelegenheiten	665	-	-	0,0	665	-	-8,3

- 1) Die Arbeitslosenquoten beziehen sich auf alle zivilen Erwerbspersonen. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt.
- 2) Vorläufige Ergebnisse. Angaben zu Förderleistungen beruhen auf hochgerechneten Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Endgültige Ergebnisse stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest.
- 3) Bei den Arbeitslosenquoten handelt es sich jeweils um die Quote des Vorjahres.

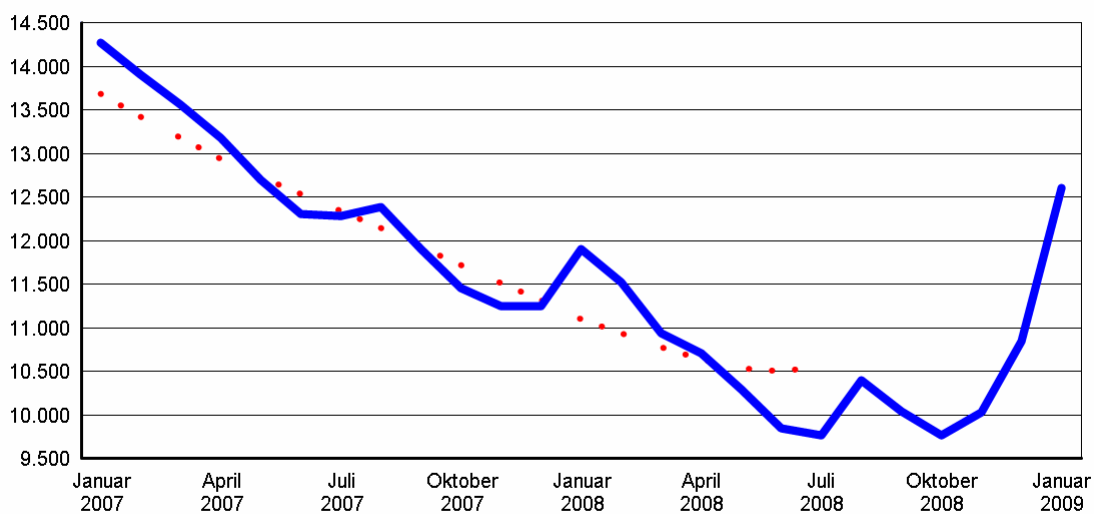
### Bestand an Arbeitslosen

Die Arbeitslosigkeit insgesamt ist im Januar 2009 um 1.754 auf 12.603 gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 692 Arbeitslose mehr.

Im Rechtskreis SGB III lag die Zahl der Arbeitslosen bei 6.057, das sind 1.204 mehr als im Vormonat.

Im Rechtskreis SGB II betrug sie 6.546. Das waren 550 mehr Arbeitslose.

### Arbeitslosigkeit (insgesamt)

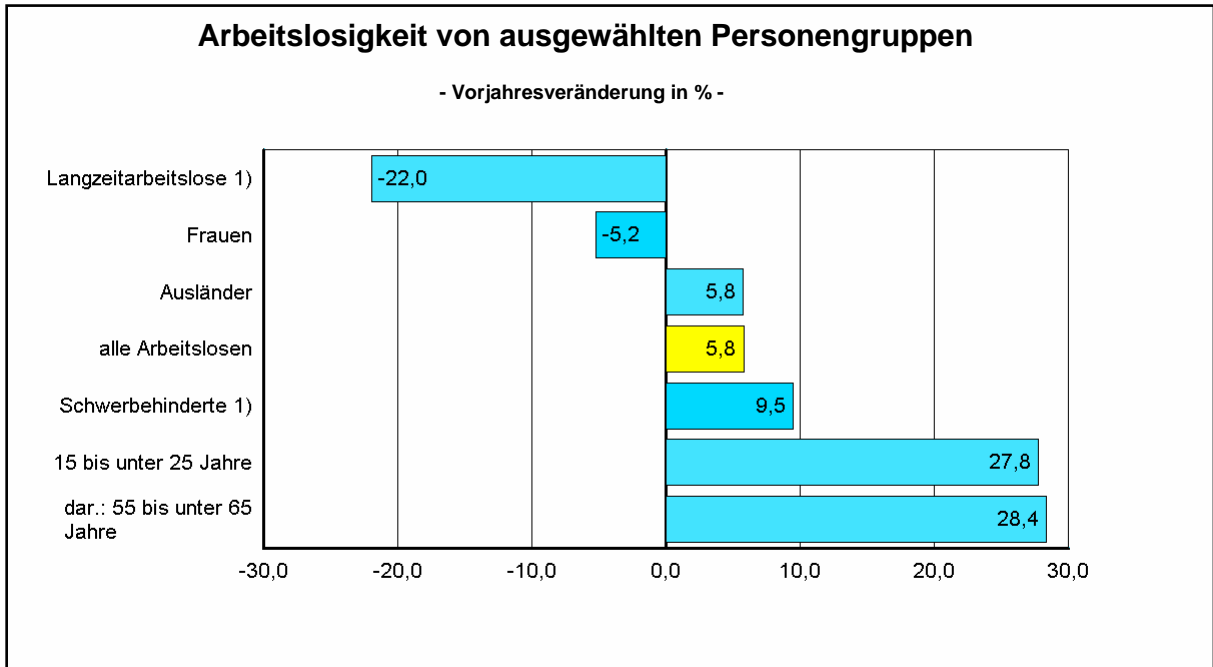


— Ursprungswerte      - - - - - gleitender 12-Monatsdurchschnitt

Für Bezirke der Agenturen für Arbeit gibt es keine saisonbereinigten Arbeitslosenzahlen. Um die Entwicklung der Arbeitslosigkeit wenigstens näherungsweise von saisonalen Einflüssen zu bereinigen wird ein gleitender 12-Monatsdurchschnitt berechnet, der jeweils dem mittleren Monatswert zugeordnet wird. Für die letzten sechs Monate ist der Durchschnitt auf diese Weise jedoch nicht zu ermitteln.

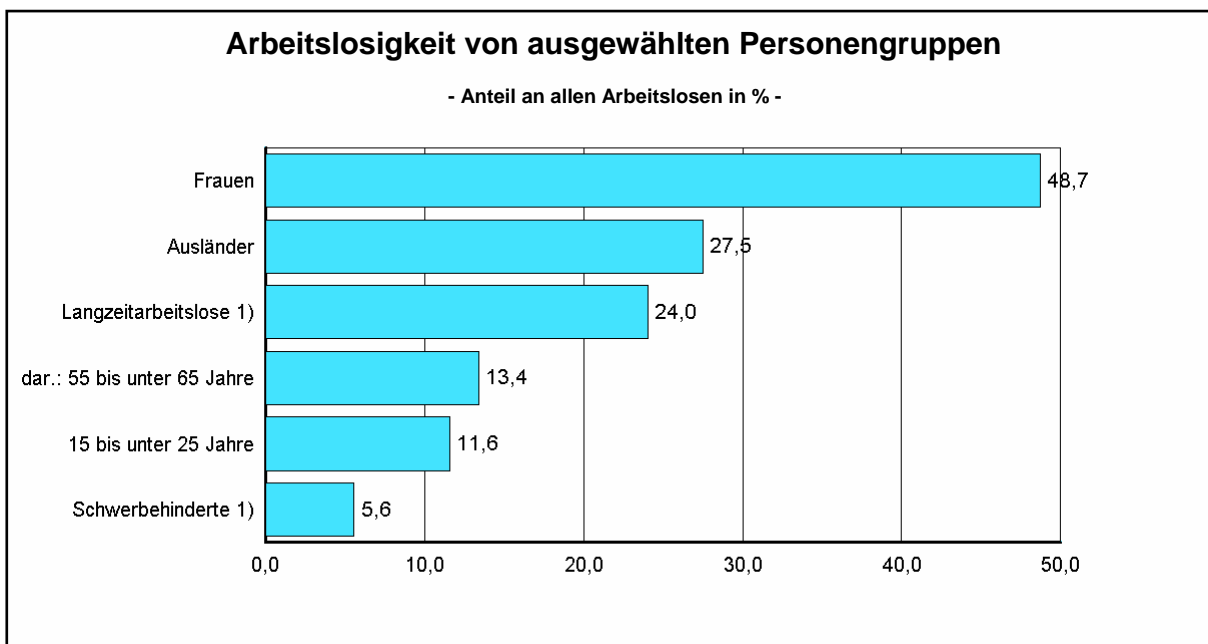
Die Arbeitslosenquote, berechnet auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im Januar 5,3%. Vor einem Jahr hatte sie bei 5,0% gelegen.

Nach Personengruppen entwickelte sich die Arbeitslosigkeit unterschiedlich:



Das Gewicht der ausgewählten Personengruppen am Arbeitslosenbestand ist unterschiedlich groß.

Von besonderem Interesse ist der Anteil der Langzeitarbeitslosen. Im Januar waren 24% aller Arbeitslosen länger als ein Jahr auf der Suche nach einer Beschäftigung.



1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

**Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit 1)2)**

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im Januar meldeten sich 3.920 Personen neu oder erneut arbeitslos, das waren 743 oder 23% mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 2.160 Personen ihre Arbeitslosigkeit, das waren 369 oder 15% weniger als vor Jahresfrist.

2.371 Personen meldeten sich nach Beendigung eines Beschäftigungsverhältnisses arbeitslos.

Zugang in Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt	Vorjahresveränderung		insgesamt	Vorjahresveränderung	
	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	in %
Zugänge	3.920	743	23,4	3.920	743	23,4
aus Erwerbstätigkeit	2.371	x	x	2.371	x	x
aus Ausbildung/Qualifizierung	607	x	x	607	x	x
aus Nichterwerbstätigkeit	772	x	x	772	x	x

Durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit konnten im Januar 674 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden, 205 oder 23% weniger als vor einem Jahr.

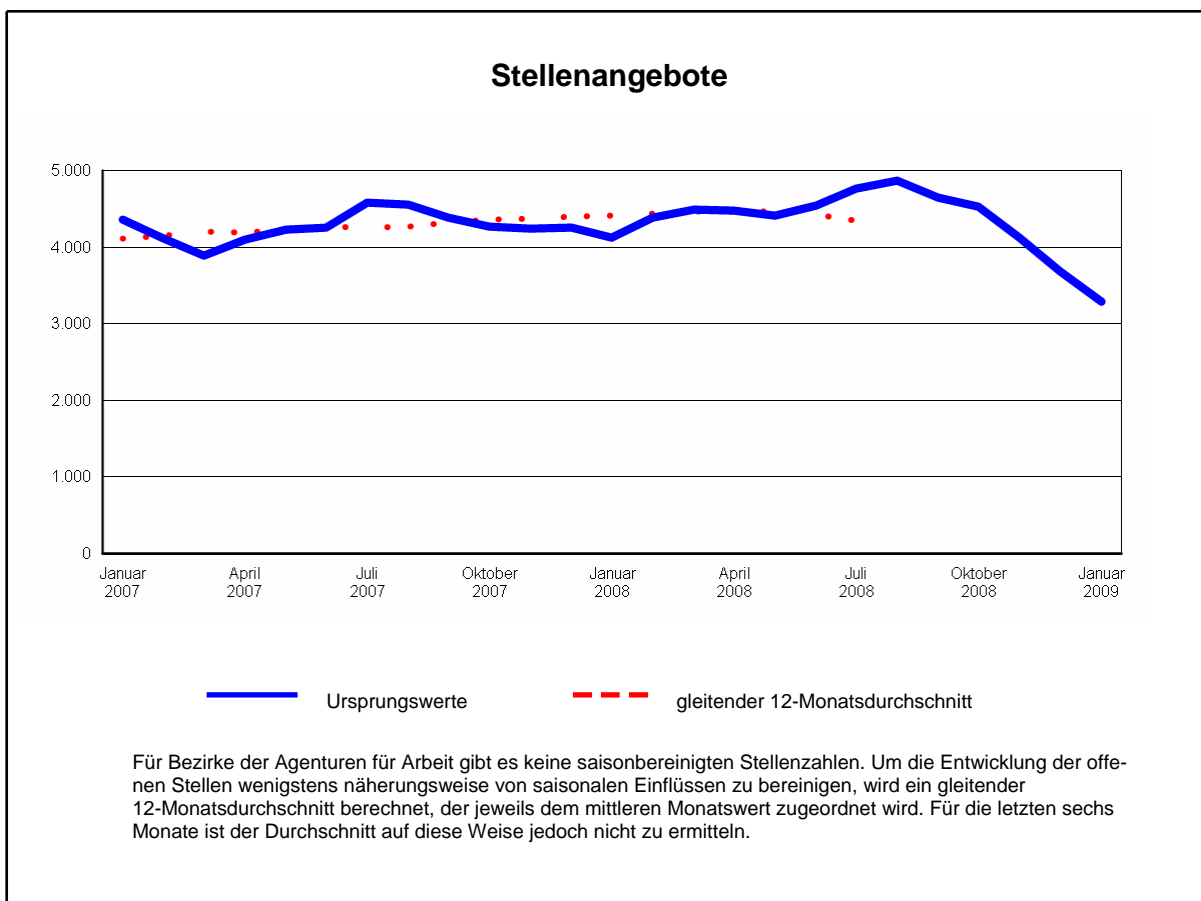
Abgang aus Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt	Vorjahresveränderung		insgesamt	Vorjahresveränderung	
	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	in %
Abgänge	2.160	-369	-14,6	2.160	-369	-14,6
in Erwerbstätigkeit	674	-205	-23,3	674	-205	-23,3
dar.: durch Auswahl und Vorschlag	119	-48	-28,7	119	-48	-28,7
in Ausbildung/Qualifizierung	404	4	1,0	404	4	1,0
in Nichterwerbstätigkeit	895	-48	-5,1	895	-48	-5,1

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

2) Aufgrund geänderter Ermittlung der Zugangsstruktur ab Mai 2008 sind Vergleiche mit vorhergehenden Zeiträumen derzeit nicht möglich.

## Stellenangebot 1)

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Heilbronn waren im Januar 3.291 Stellenangebote registriert, gegenüber Dezember ist das ein Rückgang von 392. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 838 Stellen weniger.



Betriebe und Verwaltungen meldeten im Januar 512 Stellen, das waren 546 oder 52% weniger als vor einem Jahr.

Im Januar wurden 891 Stellen abgemeldet, 240 oder 21% weniger als im Vorjahr.

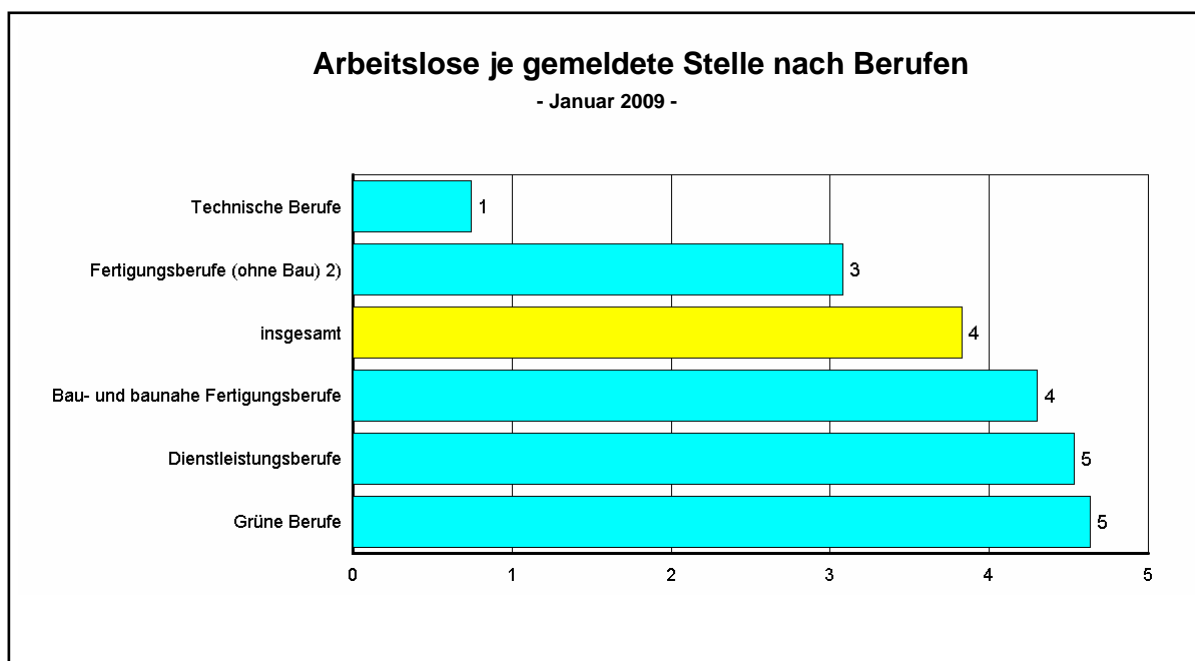
1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

**Berufe 1)**

Die berufsfachlichen Strukturen von Arbeitslosen und gemeldeten Stellen und deren Veränderungen lassen Chancen und Grenzen für die Integration in Arbeit erkennen. Ende Januar stellt sich die Situation so dar:

Arbeitslose und offene Stellen nach Berufen	Bestand an Arbeitslosen				Bestand an Stellen			
	Berichtsmonat		Vorjahresveränderung		Berichtsmonat		Vorjahresveränderung	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
insgesamt	12.603	100	692	5,8	3.291	100	-838	-20,3
dar.: Grüne Berufe	190	1,5	x	x	41	1,2	-3	-6,8
Fertigungsberufe (ohne Bau) 2)	4.126	32,7	x	x	1.341	40,7	-708	-34,6
Bau- und baunahe Fertigungsberufe	723	5,7	x	x	168	5,1	-86	-33,9
Technische Berufe	213	1,7	x	x	287	8,7	31	12,1
Dienstleistungsberufe	6.567	52,1	x	x	1.449	44,0	-74	-4,9
dav.: Waren- und Dienstleistungskaufleute	1.335	10,6	x	x	266	8,1	-6	-2,2
Verkehrsberufe	1.410	11,2	x	x	321	9,8	-86	-21,1
Organisations-, Verwaltungs- u. Büroberufe	1.525	12,1	x	x	253	7,7	-53	-17,3
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	345	2,7	x	x	60	1,8	10	20,0
Medien- und künstlerische Berufe	84	0,7	x	x	36	1,1	15	71,4
Gesundheitsdienstberufe	225	1,8	x	x	130	4,0	33	34,0
Sozial- und Erziehungsberufe	340	2,7	x	x	179	5,4	30	20,1
Sonstige Dienstleistungsberufe	1.303	10,3	x	x	204	6,2	-17	-7,7

Unterschiede veranschaulicht auch das Diagramm:



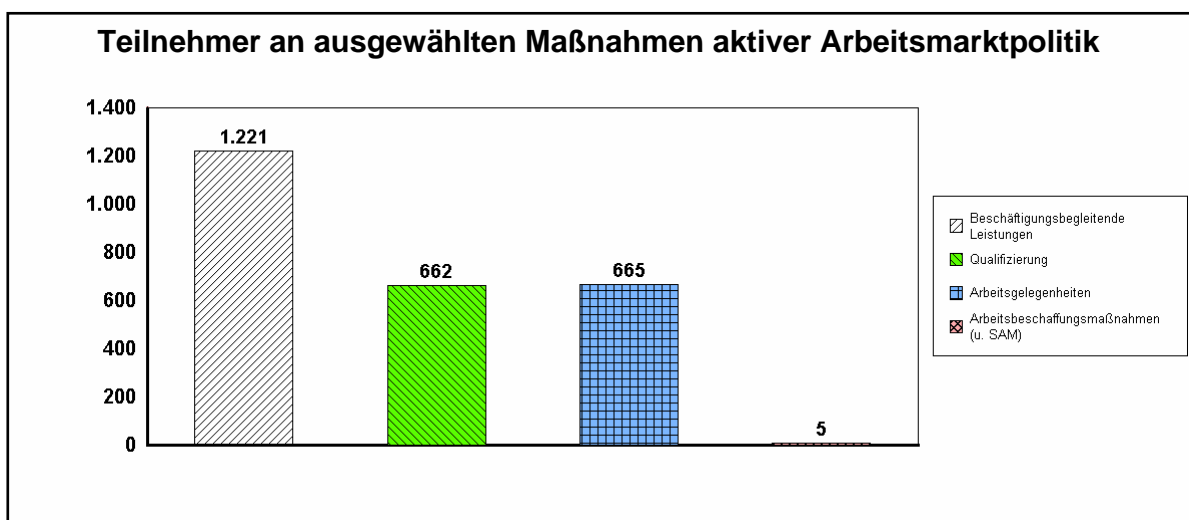
1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Im Hinblick auf die Umstellung auf die neuen DKZ sind Vergleiche mit dem Vorjahr nicht möglich.

2) Einschließlich Bergleute und Mineralgewinner.

**Arbeitsmarktpolitik 1)**

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen im Bezirk der Agentur für Arbeit Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten geben für die wichtigsten Maßnahmen einen Überblick über die Zahl der geförderten Personen:

Teilnehmer an ausgewählten Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	Januar 2009	Vormonatsveränderung		Vorjahresveränderung	
		absolut	in %	absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.221	-59	-4,6	-296	-19,5
davon in: abhängiger Beschäftigung	627	-12	-1,9	12	2,0
Selbständigkeit	594	-47	-7,3	-308	-34,1
darunter: Gründungszuschuss	491	-36	-6,8	-142	-22,4
Existenzgründungszuschuss	67	-9	-11,8	-160	-70,5
Qualifizierung	662	-196	-22,8	-22	-3,2
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	5	-14	-73,7	-15	-75,0
Arbeitsgelegenheiten	665	-126	-15,9	-60	-8,3



Die Zugänge in Maßnahmen entwickelten sich folgendermaßen:

Zugänge in ausgewählte Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	Januar 2009	Vorjahresveränderung		seit Jahresbeginn	Vorjahresveränderung	
		absolut	in %		absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	130	-63	-32,6	130	-63	-32,6
davon in: abhängiger Beschäftigung	89	-31	-25,8	89	-31	-25,8
Selbständigkeit	41	-32	-43,8	41	-32	-43,8
darunter: Gründungszuschuss	32	-33	-50,8	32	-33	-50,8
Qualifizierung	329	-141	-30,0	329	-141	-30,0
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	0	-22	-100,0	0	-22	-100,0
Arbeitsgelegenheiten	365	121	49,6	365	121	49,6

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Vorläufige hochgerechnete Ergebnisse auf Basis der bisher erfassten Fallzahlen; Vorjahresvergleiche sind nur eingeschränkt möglich. Endgültige Werte stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest. Qualifizierung wird ohne berufliche Weiterbildung behinderter Menschen ausgewiesen.